

Hans kam gratuliren. Wir saßen auf dem Balkon. O. zurück vom Grabe Stephis. Kühler Frühlingstag.–

Mit Heini n. d. N. lauter russisches: Glazounow, Ouv. solennelle, Tanejew, Suite (zum 1. Mal), Borodin, Ouv. zu Prinz Igor.

N. d. N. las ich „Montmartre“ zu Ende, nicht ganz ungerührt, obzwar es ein Kitsch ist.–

16/5 Las früh die „Romantischen“ (Rostand) – ob es als Operntext für Gross tauglich. Glaube nein.–

Besorgungen, Intendanz. Mit Dr. Winter über die Zukunft Wiens. („Künstler und Kellner.“)

Nm. Nachklg. durchgesehn (O. W.) –

Concert Osk. Fried mit O. und Heini. (Berlioz.)

17/5 Dict. autob.–

Speidels gratuliren. Sein Stück, neue Hoffnungen. Heine's Unverlässlichkeit.–

– Nm. am „Weiher“.– Spazieren.

18/5 S. Salmannsdorf – Dreimarkstein – Salmannsdorf – Schafberg.– Etwas Sonne, kalt, Hagelfälle.– Ein paar Verse zum Weiher; – in tiefer Bitternis.–

Zu Tisch Fried, Groß und Specht; später Leo. Groß spielte Fried einiges vor, das Fr. aufführen will.–

Briefe (S–) durchgesehn.– Häusliche Dürsterkeiten.

19/5 Vm. dict. Autob.– Mit Kolap nach vielen Monaten über die häusl. Zustände.–

Nm. Versammlung des neugegründeten Autorenverbandes. Confiscirte Librettistengesichter.–

Im Conc. Walter (Beethoven;– Busch) mit O. und Kolap. Frau W. erzählt mir von den Münchner Kampftagen, Geiselfahr für Walter; Flucht nach Tegernsee.–

Mit O. ein qualvoll aussichtsloses Gespräch an ihrem Bett – in dem ich ihr schlimme, nicht immer gerechte Dinge sagte. Des Perzentsatzes Pathologie in meiner Stimmung gegen sie war ich mir bewußt, und gestand es ein;– aber wenn das ganze auch als „Anfall“ genommen werden müßte – ihr Verhalten – vielleicht ihr Wesen löst ihn aus – Der schlimmste Moment der Discussion war,– als sie erklärte, am meisten unter der „Verantwortung“ zu leiden – (daß ich nicht arbeiten könne u. s. w.) – und ich dieses „Leid“ ablehnte, es sei ihr nur um ihr innres Wohlbefinden – das natürlich durch die schwere Verdüsterung der Umgebung gestört werde.– Wir schieden in Bitterkeit.–

20/5 In der früh, als ich mit ihr reden wollte,– Weinkrampf.– Immerhin